

**Geschäftsführung
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt
Köln**

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 19.03.2013

Niederschrift

über die **25. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 26.02.2013, 15:37 Uhr bis 16:27 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Dr. Eva Bürgermeister SPD

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Anke Brunn	SPD
Frau Monika Möller	SPD
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Frau Katharina Welcker	CDU
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE
Herr Stefan Peil	GRÜNE
Herr Peter Sörries	GRÜNE
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP
Herr Michael Gabel	proKöln

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE.
Herr Klaus Hoffmann	Freie Wähler Köln
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Dr. Winfried Gellner	SPD
Frau Karin Reinhardt	CDU

Herr Dr. Ulrich Soénius	CDU
Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Frau Maren Friedlaender	FDP
Frau Monika Ruiten	DIE LINKE
Herr Ludwig von Rautenstrauch	

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Jörg Uckermann	pro Köln	in Vertretung für Herrn Wiener
---------------------	----------	--------------------------------

Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger

Herr Dr. Reinhard Heinemann
Frau Dr. Heike Otto

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Behindertenvertretung	in Vertretung für Frau Palm
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung	in Vertretung für Herrn Dr. Wegner
Herr Turan Özkücük	LDK	
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln	

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	a CDU
-----------------------------------	-------

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Markus Wiener	pro Köln
--------------------	----------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Ute Palm	Behindertenvertretung
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktthemen

- 1.1 Vorstellung des neuen Intendanten des Schauspiels Köln, Stefan Bachmann

2 Schriftliche Anfragen

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

- 6.1 Auswirkungen des Ratsbeschlusses zur Sanierung und akustische Optimierung des Orchesterprobenzentrums Stolberger Straße
0528/2013

- 6.2 Beantwortung der mündlichen Anfragen aus der Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen vom 15.01.2013 betreffend „Tanzgastspiele“
0622/2013

- 6.3 SZ 2012/13 Quartalsbericht der Bühnen Köln für den Zeitraum vom
01.09.2012 bis 30.11.2012
0682/2013

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Schriftliche Anfragen**
- 9 Schriftliche Anträge**
- 10 Allgemeine Vorlagen**
- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
- 13 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktthemen

1.1 Vorstellung des neuen Intendanten des Schauspiels Köln, Stefan Bachmann

Der Intendant des Schauspiels Köln, Stefan Bachmann stellt sich und seine Ziele dem Betriebsausschuss Bühnen vor.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bedankt sich für seine ersten Einschätzungen und zeigt sich sehr gespannt auf das neue Ensemble und den dazugehörigen Spielplan. Sie wünscht ihm im Namen des Betriebsausschusses Bühnen viel Erfolg.

Herr Dr. Wackerhagen möchte wissen, ob die Halle Kalk während der Interimszeit als Spielstätte erhalten bleibe. Herr Bachmann bejaht dies.

2 Schriftliche Anfragen

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

6.1 Auswirkungen des Ratsbeschlusses zur Sanierung und akustische Optimierung des Orchesterprobenzentrums Stolberger Straße 0528/2013

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Beantwortung der mündlichen Anfragen aus der Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen vom 15.01.2013 betreffend „Tanzgastspiele“ 0622/2013

Frau Brunn fragt, welche Vorstellung die Verwaltung zum Erhalt der Tanzgastspiele habe und was für dessen Umsetzung notwendig sei. Sie macht deutlich, dass aus ihrer Sicht für die Kunstsparte Tanz in Köln Tanzgastspiele ein wesentliches Element seien.

Beigeordneter Prof. Quander erläutert, dass die Tanzgastspiele eingerichtet worden seien, nachdem eine gemeinsame Tanzkompagnie mit der Stadt Bonn nicht zu Stande gekommen sei. Ein Teil der dafür vorgesehenen Mittel sei den Bühnen für die Durchführungen von Tanzgastspielen zur Verfügung gestellt worden. Nachdem diese Mittel in zwei Schritten bei den Bühnen der Stadt Köln weggefallen seien, gebe es leider keine finanzielle Deckung mehr hierfür und die Bühnen seien auch nicht in der

Lage, dies in irgendeiner Form aufzufangen. Demnach sehe man momentan keine Chance die Tanzgastspiele fortzuführen.

Opernintendantin Dr. Meyer macht darauf aufmerksam, dass jedes Tanzgastspiel im Grunde ein Verlust sei, weil man die benötigten Einnahmen nicht erzielen könne. Sie erklärt weiter, dass die Oper keine Tanzproduktion herstellen könne, da es unter anderem keine festangestellten Tänzer gebe. Hierfür müsse sie beispielsweise eine sechswöchige Probe und mit etwa zwanzig Tänzern finanzieren. Die in etwa anfallenden Gesamtkosten für eine solche Produktion liegen bei etwa 280.000 EUR bei maximalen Einnahmen von etwa 100.000 EUR. Bei dieser Kalkulation seien die Kosten für Bühne und Kostüme noch nicht enthalten. Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Ticketpreise für Tanzveranstaltungen deutlich unter denen einer Opernproduktion liegen. Trotzdem sei es ihr wichtig, die Sparte Tanz zu erhalten.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister sagt, dass es vor allem um die Mittel für Gastspiele gehe und dieses Thema im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erneut diskutiert werden müsse.

Frau Brunn zeigt auf, dass es grundsätzlich um den Erhalt der Sparte Tanz bei den Bühnen gehe und nicht darum eine Opernproduktion durch eine Tanzproduktion zu ersetzen. Sie kritisiert, dass die vorgesehenen Mittel für die Sparte Tanz zu Gunsten der beiden anderen Sparten reduziert worden seien. Die Antwort der Verwaltung hält sie für nicht akzeptabel und fügt hinzu, dass der Auftrag erteilt worden sei, eine Alternative zu suchen.

Beigeordneter Prof. Quander ist prinzipiell der gleichen Auffassung, dennoch könne er keine andere Antwort geben. Er unterstreicht, dass dies nur vom allgemeinen Haushalt finanziert werden könne. Aus dem Kulturretat sei eine solche Größenordnung nicht darstellbar.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.3 SZ 2012/13 Quartalsbericht der Bühnen Köln für den Zeitraum vom 01.09.2012 bis 30.11.2012 0682/2013

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Wasserbauer erläutert den als Tischvorlage vorliegenden Quartalsbericht, der erst in der nächsten Sitzung endgültig behandelt wird. Er stellt in Aussicht, dass man hierfür auch den Quartalsbericht für den Zeitraum 01.12.2012 bis 28.02.2013 vorlegen wolle.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister begrüßt dies, weil man dann bereits das erste Halbjahr der Spielzeit betrachten könne. Sie fragt außerdem nach, ob die Kassenkredite in Höhe von 1,5 Mio. EUR für die gesamte Spielzeit geplant seien.

Herr Wasserbauer bejaht dies und fügt hinzu, dass diese für die Oper bestimmt seien.

RM Dr. Elster regt an, den Quartalsbericht künftig in Form einer Management-Summary vorzulegen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister unterstützt diesen Vorschlag.

Herr Dr. Wackerhagen merkt ergänzend an, dass der Kartenverkauf und somit die Zuschauerzahlen gestiegen seien. Dies verdeutliche die positiv aufgenommene Interimsspielzeit. Er fragt sich jedoch, warum im vorliegenden Quartalsbericht die Darstellung des Kartenverkaufs im Planansatz geblieben sei.

RM von Bülow plädiert dafür, die Diskussion in der nächsten Sitzung zu führen, wenn den Mitgliedern des Betriebsausschusses auch der Quartalsbericht für den Zeitraum 01.12.2012 bis 28.02.2013 vorliege.

7 Mündliche Anfragen

7.1 Tanz

Herr Deutsch fragt, ob möglicherweise ein kleineres Tanzprogramm mit profitablen Produktionen in Betracht käme, damit man nicht ganz auf Tanzgastspiele verzichten müsse.

Finanziell betrachtet müsse beim Tanz bei null begonnen werden, erklärt Opernintendantin Dr. Meyer und fügt hinzu, dass hierfür keine Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Deutsch macht deutlich, dass es ihm bei seiner Frage um den Einkauf fertiger Produktionen ging. Er fragt weiter ob es möglich sei, dass Programm soweit abzuspecken, damit eine Realisierungsmöglichkeit für Tanzgastspiele finanziell gegeben sei. Eventuell sogar für unter 700.000 EUR. Er bittet um eine schriftliche Beantwortung.

RM Dr. Elster möchte wissen, bis wann man definitiv wissen müsse, dass entsprechende Mittel für die Spielzeit 2013/14 zur Verfügung stehen und fragt, ob man noch namhafte Ensembles nach Köln holen könne, nachdem der Doppelhaushalt beschlossen wurde.

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Wasserbauer macht darauf aufmerksam, dass man unter anderem aus Planungsgründen bis Ende April 2013 Bescheid wissen müsse. Dies sei beispielsweise wichtig für die Erstellung der Spielpläne für das Schauspiel und die Oper.

Opernintendantin Dr. Meyer ergänzt, dass die Oper zwei Vakanzen bis zum 30. April 2013 offen halten wolle. Im Übrigen halte sie eine Realisierung von Tanzgastspielen für unter 700.000 EUR für nicht möglich. Sie sagt jedoch zu, dies zu überdenken. Auf Nachfrage von RM Dr. Elster erläutert sie, dass mögliche Einnahmen aus Gastspielen in das Budget der Bühnen fließen.

Beigeordneter Prof. Quander fügt hinzu, dass im Wesentlichen ausschließliche Tanzaufwendungen aus Zuschüssen finanziert werden. Außerdem macht er deutlich, dass man beispielsweise die Infrastrukturkosten der Bühnen über den gesamten Eintrittskartenverkauf refinanzieren müsse, falls es keine Einnahmen gebe.

Herr Dr. Wackerhagen erkundigt sich nach der Möglichkeit auch nach Herausgabe der Spielpläne für die Oper und das Schauspiel für die Spielzeit 2013/14 noch Tanzgastspiele einzuschieben, falls aus irgendeinem Grund nach dem Beschluss des Haushaltes fehlende Mittel zur Verfügung stehen würden.

Opernintendantin Dr. Meyer bedauert, dies momentan nicht konkret beantworten zu können. Sie nimmt jedoch an, dass dies eher nicht möglich sei.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Schriftliche Anfragen**
- 9 Schriftliche Anträge**
- 10 Allgemeine Vorlagen**
- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
- 13 Mündliche Anfragen**

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag
(Schriftführer)